Aus dem Zirkular des Schweizerischen Departements für Industrie und Landwirtschaft den 26. Dezember 1890

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1891)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-866168

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz.

ORGAN

der Spezialkommission d. Schweiz. Gemeinnütz. Gesellsch. f. gewerbl. Fortbildungsschulen und der Fachkommission des Pestalozzianums in Zürich.

VII. Band

№ 2

Redaktionskommission: Dr. O. Hunziker; Fr. Graberg, Zeichenlehrer; W. Krebs, Sekretär des Schweiz. Gewerbevereins.

Abonnement: 2 Franken per Jahrgang à 6—10 Bogen in 12 je auf Monatsanfang erscheinenden Nummern franco durch die ganze Schweiz.

Inserate: 10 Cts. (resp. 10 Pfennige) für die gespaltene Zeile.

Verlag, Druck & Expedition des Art. Institut ***Orell Füssli, Zürich.***

1891

Februar

Inhalts-Verzeichnis: Berichtigung. — Aus dem Zirkular des Schweizerischen Departements für Industrie- und Landwirtschaft den 26. Dezember 1890. — Theoretische Fächer und Unterrichtszeit der gewerblichen Fortbildungsschulen. — Volkswirtschaft in der Fortbildungsschule. — Weibliche Fortbildungsschulen. (Korresp. aus dem Kanton Thurgau). — XII. Zuschneidekurs (Kleidermachen) Neumünster 1890. — Fachlitterarische Besprechungen.

Berichtigung.

Mit Vergnügen konstatiren wir an der Spitze dieser Nummer, dass die *Frauenarbeitsschule Bern*, deren Wegfall aus der Zahl der subventionirten Anstalten wir in No. 1, Seite 12, meldeten, nicht eingegangen, sondern nach wie vor in gedeihlicher Entwicklung begriffen ist. Uns trifft keine Schuld an dieser Irrung; in dem Verzeichnis der pro 1891 vom Bund subventionirten Anstalten, das uns zum Zweck der Adressirung der Freiexemplare vom Departement übermittelt worden und nach welchem wir die Übersicht am Schluss der letzten Nummer ausarbeiteten, war durch Versehen des Kopisten die Frauenarbeitsschule Bern nicht mehr genannt.

Aus dem Zirkular des Schweizerischen Departements für Industrie und Landwirtschaft den 26. Dezember 1890.

1. Die Institution der eidgenössischen Experten für das gewerbliche und industrielle Bildungswesen hat sich so sehr eingelebt und ihr beständiges Funktioniren in dem Masse als ein notwendiges und nutzbringendes sich erwiesen, dass das Departement beabsichtigt, bei der bevorstehenden Wiederwahl der eidgenössischen Beamten für eine neue Amtsperiode (1891—94) auch das Expertenkollegium, wie es bezüglich anderer stetiger Kommissionen ebenfalls geschieht, für eine dreijährige Amtsdauer zu wählen, statt die Herren Experten von Jahr zu Jahr in ihrer Funktion zu bestätigen. Die neue Amtsperiode beginnt mit dem 1. April 1891.

2. Einsendung der Expertenberichte, soweit möglich, bis 15. Februar 1891, teilweise Neuzuteilung der Inspektionskreise, Zuzug des Herrn L. Giroud, Maschinen-Ingenieur in Olten, als Vertreter der mechanisch-technischen Richtung im Expertenkollegium. Sollte die Zahl der Frauenarbeitsschulen sich vermehren, so ist auch für diese eine besondere Inspektion in Aussicht zu nehmen.

3. Die Experten werden ersucht, dahin wirken zu wollen, dass die Schulen der dritten Gruppe die einheitlichen Etiquetten, welche an der diesjährigen Zürcher Ausstellung obligatorisch waren, auch fernerhin verwenden.

4. Sämtliche vom Bunde subventionirten Lehranstalten, welche in Zürich nicht ausstellen mussten, sind von der im Jahr 1892 für sie geplanten Ausstellung zu avisiren.

5. Für eine in den ersten Monaten 1891 stattfindende allgemeine Expertenkonferenz werden Traktandenvorschläge seitens der Herren Experten bis zum 15. Februar 1891 erbeten.

Theoretische Fächer und Unterrichtszeit der gewerblichen Fortbildungsschulen.

Mit Freuden teilen wir mit, dass die offizielle Publikation der Kommission für die Ausstellung der gewerblichen Fortbildungsschulen: „*Verhandlungen der Schlusskonferenz vom 27. September 1890* (Protokoll, allgemeine Berichte der Fachexperten und Resumé der Voten)“ ihrem Abschluss entgegengeht. Bereits liegen sieben Bogen im Drucke vor.

Da diese Broschüre, welche die Ergebnisse der Ausstellung über den Stand des gewerblichen Fortbildungsschulwesens in der Schweiz in fachmännischer Bearbeitung zusammenstellt und dadurch nachhaltig fruchtbar zu machen berufen ist, allen beteiligten Anstalten gratis zugesendet werden wird, kann es nicht die Aufgabe dieser Blätter sein, den Inhalt derselben unsern Lesern im Auszug vorzuführen. Wohl aber erlauben wir uns auf zwei Punkte schon zum Voraus aufmerksam zu machen und einige Bemerkungen anzuknüpfen.

I.

Die beiden ersten Herren Experten, Pfarrer *Christinger* und Professor *P. Gunzinger*, haben in ihrem Bericht über die theoretischen Fächer auch die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschule in Betracht gezogen und ihre Betrachtungen und Wünsche bezüglich derselben niedergelegt.

Wir entnehmen zunächst dem Gunzingerschen Berichte die Angaben über das Verhältnis der theoretischen Fächer zur Gesamtheit des Fortbildungsunterrichtes:

1) „Nur in 57 von 87, also in annähernd zwei Drittel der Schulen, wurde